



07.10.2008 - SIMONA liefert Kunststoffsystem für historische Erdumrundung

## **Schwimmpontons sollen Jeeps sicher über die Beringstraße bringen**

**Kirn, 07.10.08.** Es ist eine der letzten großen Herausforderungen und bisher hat es noch niemand geschafft: Die Umrundung der Erde nur auf dem Landweg. Mathias Jeschke, Organisator außergewöhnlicher automobiler Rekordfahrten, will es mit seinem Team nun versuchen. Am 02.10. startete die Fahrt in Paris, die Ankunft ist für Mai 2009 in New York geplant. Achillesferse der Extrem-Expedition ist die Überquerung der Beringstraße, auf der die Fahrt über offenes Wasser führen kann, da die Beringstraße in den letzten Jahren auch im Winter nicht mehr vollständig zufror. SIMONA hat dazu ein Schwimmersystem gefertigt, das außergewöhnliche Anforderungen erfüllen muss.

Höchste Belastbarkeit bei geringem Gewicht – das war die größte Herausforderung bei der Konstruktion des Schwimmersystems für die Fahrzeuge der Expedition Paris/New York - Transcontinental 2009. Die Ingenieure haben mit SIMONA® PE-HWU Platten ein Material gefunden, das diesen hohen Anforderungen gerecht wird. SIMONA® PE-HWU besitzt eine hervorragende Witterungsstabilität und hat sich für vielfältigste Anwendungen in einem Temperatureinsatzbereich von -50°C bis +80°C bestens bewährt.

Das geringe Gewicht in Verbindung mit hoher Schlagunempfindlichkeit gewährleistet ein gutes Handling der Komponenten des Schwimmersystems. Die SIMONA-Schwimmer werden während der gesamten Expedition auf Trailern mitgeführt und müssen vor Ort unter extremen Bedingungen von den Fahrern mit Muskelkraft an die Jeeps montiert und demontiert werden können.

### **Das Projekt:**

Ein internationales Team wird auf den Spuren der Völkerwanderung erstmalig die Erde ausschließlich mit dem Auto auf dem Landweg fahrend umrunden und weltweit für CO<sub>2</sub>-Neutralität, den Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz werben. Die historische Fahrt führt durch 20 Länder. Um keinerlei Spuren zu hinterlassen und dennoch Geschichte zu schreiben, wird die Expedition im Winter und CO<sub>2</sub>-neutral durchgeführt. Die Unversehrtheit der Umwelt auf den fast 43.000 Kilometern Wegstrecke wird durch verschiedene Maßnahmen erreicht:

Zum Einsatz kommt unter anderem emissionsarmer Biokraftstoff sowie Bioöl für die Motoren, Achsen und Getriebe auf der Basis biologisch leicht abbaubarer und erneuerbarer oder nachwachsender Rohstoffe. Das gesamte Projekt wird CO<sub>2</sub>-kontrolliert durchgeführt. Nach Abschluss wird durch eine entsprechende Baumpflanzung in enger Abstimmung mit staatlichen Stellen der projektbezogene CO<sub>2</sub>-Ausstoß neutralisiert. Die Fahrt wird so letztendlich sogar zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen.

SIMONA hat sich zur Unterstützung des Projektes entschlossen, da wir die Ziele der Erdumrundung voll unterstützen. Umweltschutz und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen sind wichtige Unternehmensziele von SIMONA.



Seit Jahrzehnten verwenden wir kein Blei und kein Cadmium bei der Produktion und waren hier Vorreiter in unserer Branche. Wir recyceln weit mehr als 95 Prozent unserer Abfälle und führen sie dem Produktionskreislauf wieder zu. Zudem tragen unsere Produkte, z. B. in der Automobilindustrie, zur Gewichtsreduzierung und damit zur Senkung von Emissionen bei. Unser Umweltmanagementsystem ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Aber vor allem hat die große technische Herausforderung, Schwimmpontons aus Kunststoff für eine so extreme Anforderung zu realisieren, den Ehrgeiz unserer Ingenieure gepackt.

**Weitere Informationen:**

**SIMONA AG**

Abteilung Marketing

Teichweg 16

D - 55606 Kirn

Phone: +49 (0) 67 52 14-383

Fax: +49 (0) 67 52 14-738

[marketing@simona.de](mailto:marketing@simona.de)